

# Tipps zum ersten Umgang mit dem Ergebnisbericht

## Ihr Ergebnisbericht

Der Ergebnisbericht zu Ihrer Befragung liegt nun vor. Je nach Umfang und Komplexität kann es eine Herausforderung sein, einen Überblick über die Befragungsergebnisse zu gewinnen. Daher haben wir für Schulleitungen, die noch wenig Erfahrungen im Umgang mit Befragungsergebnissen haben, Tipps zusammengestellt, wie die Ergebnisse **schneller** überblickt, eingeschätzt und genutzt werden können.

### WICHTIG:

- Die **Daten (Befragungsergebnisse)** gehören Ihnen bzw. Ihrer Schule. Sie entscheiden selbst, wie Sie sich mit den Ergebnissen auseinandersetzen und mit wem Sie welche Ergebnisse teilen.
- Gleichzeitig haben **die Befragten** natürlich Interesse daran, zu erfahren, was bei der Befragung herausgekommen ist und was nun mit ihren Antworten passiert. Wir empfehlen daher, die Befragten in geeigneter Form über die Ergebnisse zu informieren.
- **Die Kolleginnen und Kollegen** zählen – unabhängig davon, ob sie selbst befragt wurden – zu den Adressaten der Befragung, weil es in der Regel auch um deren Arbeit geht und sie an der Umsetzung der abgeleiteten Veränderungen beteiligt sein werden. Daher ist eine kollegiale Auseinandersetzung mit den Befragungsergebnissen besonders wichtig.

## Eine schrittweise Annäherung an Ihre Ergebnisse

Mithilfe von Leitfragen (und einigen Textmarkern) kann man sich umfangreiche Ergebnisse meist schneller erschließen. Um Ihnen die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen zu erleichtern, haben wir die Leitfragen in 4 Schritte eingeteilt.

### 1. Sichtung der Gesamtergebnisse

Ihr Ergebnisbericht enthält zunächst die „Ergebnisse aller Befragungsgruppen im Vergleich“ zu den von Ihnen ausgewählten Befragungsbausteinen. Hier können Sie sich einen ersten Überblick verschaffen, wie die Rückmeldungen insgesamt ausfallen. Die folgenden Leitfragen können helfen, die Menge der Daten zu strukturieren:

- Gibt es Bausteine, bei denen die Einschätzungen besonders positiv oder besonders negativ sind? (*In der grafischen Darstellung können Sie dies anhand der Balkenhöhe schnell erkennen*)
- Gehören die positiv eingeschätzten Bausteine zu einem bestimmten Inhaltsbereich / Thema? Könnte man sie unter einer bestimmten Überschrift zusammenfassen?
- Gehören die negativ eingeschätzten Bausteine zu einem bestimmten Inhaltsbereich / Thema? Könnte man sie unter einer bestimmten Überschrift zusammenfassen?
- Gibt es eine Gruppe, die – insgesamt betrachtet – eine positivere oder kritischere Einschätzung abgegeben hat als die anderen Gruppen?
- Gibt es Bausteine, bei denen die Einschätzungen der Gruppen stärker voneinander abweichen als üblich? (*Hier können Sie z.B. in der Spalte „...“ ablesen, bei welchen Bausteinen es besonders große Unterschiede gibt*)
- Wenn Sie eine Befragungsgruppe zusätzlich in Untergruppen aufgeteilt haben, können Sie sich den Vergleich der Untergruppen ansehen:
  - Gibt es eine Untergruppe, die – insgesamt betrachtet – eine positivere oder kritischere Einschätzung abgegeben hat als die anderen Untergruppen?
  - Gibt es Bausteine, bei denen die Einschätzungen der Untergruppen stärker voneinander abweichen als üblich?

## 2. Ins Detail gehen und einzelne Fragen betrachten

Im nächsten Schritt können Sie ins Detail gehen und sich die Ergebnisse zu den einzelnen Fragen ansehen.

- Bei welchen Fragen gibt es auffällig hohe oder auffällig tiefe Werte? (Sie können sich dabei an den Mittelwerten orientieren.)
- Bei welchen Fragen gibt es sehr große Streuungen, die auf große Unterschiede in den Einschätzungen der Befragten hindeuten? (Sie können sich dabei an der in den Ergebnistabellen ausgewiesenen Standardabweichung (SD) orientieren: aufgrund unserer Erfahrungen betrachten wir Standardabweichungen ab 0,8 als groß)
- Gibt es interessante Ergebnisse zu einzelnen Fragen, die Sie besonders wichtig finden? Vielleicht weil diese Fragen genau zu einer aktuellen schulischen Diskussion passen?
- Gibt es überraschende (Einzel-)Ergebnisse, die Sie sich nicht erklären können? (Sie können diese z.B. mit einem Fragezeichen markieren, um später im Team nach Erklärungen zu suchen.)
- Gibt es einzelne Fragen, die sich im Nachhinein für Ihre schulische Situation als unpassend erwiesen haben? Dann streichen sie diese Fragen nebst Auswertung einfach durch!

## 3. Wenn Sie offene Fragen ergänzt haben: Umgang mit den Antworten

- Konzentrieren Sie sich auf die Antworten, die in Ihrem Einflussbereich liegen. Legen Sie erstmal alle Rückmeldungen beiseite, die Sie nicht selbst beeinflussen können.
- Gibt es Rückmeldungen, die mehrfach genannt wurden?
- Gibt es Themen, zu denen sich die Befragten besonders häufig geäußert haben? Können Sie dafür vielleicht eine passende Überschrift finden?
- Welche Antworten finden Sie darüber hinaus besonders interessant (z.B., weil Sie darin wichtige Impulse für die Weiterarbeit erkennen oder weil sie bei einem bereits begonnenen Arbeitsprozess noch gut berücksichtigt werden können)?

## 4. Auswählen und Impulse mitnehmen

Die Interpretation der Ergebnisse ist zentral, denn diese ist das Bindeglied zwischen der Befragung und Ihrer weiteren schulischen Praxis. Wichtig: Es ist normal, dass nicht jedes auffällig positive oder negative Ergebnis auf die „To-Do-Liste“ übernommen werden kann. Daher gilt es nun, herauszufinden, was so wie es ist weiterlaufen kann, was angepasst oder ausgebaut werden soll oder an welchem Punkt zeitnaher Veränderungsbedarf besteht. Es geht darum, erste Ideen festzuhalten. Diese Leitfragen können helfen zu priorisieren und Impulse mitzunehmen:

- An welchen Stellen haben Sie **Bestätigung für Ihre bisherige Arbeit** erhalten - an welche Bereiche können Sie einen Haken setzen im Sinne von „Kann so weiterlaufen“?
- An welchen Stellen **wollen Sie etwas verändern** und optimieren? (Vielleicht weil es Punkte betrifft, die besonders relevant für Ihre Schule und Ihre Arbeit sind? Vielleicht weil es von den Befragten gute Anregungen gab?)
- Gibt es Stellen, an denen **akuter Handlungsbedarf** deutlich geworden ist?
- Wenn Sie **Änderungen planen**: Welche Ideen haben Sie schon dazu? Welche Ideen hatten die Befragten selbst genannt? Wer bzw. welche Gruppe könnte weitere Ideen einbringen? Vielleicht könnte ein Stufenplan hilfreich sein: Welche Maßnahmen können und wollen Sie sofort umsetzen? Was können und wollen Sie erst in den kommenden Schuljahren umsetzen, ...?

Wir hoffen, dass Sie mit diesen Tipps den durch Ihre Befragung entstandenen „Schwung“ mitnehmen können und dass Sie Impulse für das weitere Arbeiten an Ihrer Schule erhalten haben.

Bitte beachten Sie, dass diese Tipps lediglich die erste Auseinandersetzung mit den Daten erleichtern sollen. Wenn Sie eine schulindividuelle Unterstützung bei der inhaltlichen Weiterarbeit mit Ihren Ergebnissen wünschen, können Sie bei der Leitung pädagogische Unterstützung (LPU) Ihres Staatlichen Schulamts einen Beratungsantrag stellen.

**Wir wünschen Ihnen eine gewinnbringende Auseinandersetzung mit Ihren Ergebnissen!**